

Geburt wird das Jahr 3983 sein, das Jahr der Schöpfung der Welt; die größte Zahl nach Christi Geburt könnte das Jahr sein, welches der diesjährige Kalender nennt.

Wer dieses Buch liest, der wird es wahrscheinlich mit dem Vertrauen in die Hand nehmen, daß Alles wahr sei, was darin erzählt wird. Aber dem ist nicht also. In der älteren Geschichte findet sich sehr vieles, was nicht verbürgt werden kann; da sind Wahrheit und Dichtung oft so mit einander vermischt, daß es unmöglich ist, sie zu sondern. In solchen Fällen wird im Buche bemerkt sein: „man erzählt dies so und so“ oder „es soll sich so zugetragen haben“ u. s. w. Diese Unzuverlässigkeit mancher älteren Erzählungen hat folgende Ursache: Ehe die Kunst des Schreibens erfunden war, konnten die Erzählungen wichtiger Begebenheiten sich nur durch mündliche Ueberlieferung fortpflanzen; Jahrhunderte lang ging eine Erzählung von Mund zu Mund, vom Vater auf den Sohn, Enkel, Urenkel &c.; der einte ließ etwas aus, der andere ergänzte, was ihm mangelhaft schien, nach Gutdünken, jeder aber war wol immer bemüht, seine Erzählung möglichst interessant zu machen, und als in der Folge die Männer mit der Feder kamen, um Geschehenes niederzuschreiben, mußten sie die Erzählungen nehmen, wie sie eben waren, und wir müssen sie ihnen entweder wieder so nacherzählen, wie sie dieselben aufgeschrieben haben, oder wir müssen ganz schweigen und die Geschichte erst da beginnen, wo sie völlig zuverlässig wird.